

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

History von den fier Ketzren Predigerordens der Observantz zu Bern, im Schweytzerland verbrant ...

Murner, Thomas

[Thomas Murner], [1521]

Wie der falsch geyst offnet sein stand/und wie im weiter zu helffen sey.

urn:nbn:de:bsz:31-59295

wie der falsch geyst offnet sein stand/vnd wie jm weiter zu helfen sey.

Dolt zum ersten wissen sprach der falsch
geyst/das dise so bey mir wonen böß geist
seind/vñ mich lange jar gepeiniget habē.
Aber ietz durch fürbit dein vnd der vätter
hat sie gott von mir getriben mit so grausammem
geschrey/als du gehert hast. ¶ Zum andren wiß dz
ich vorzeyten was cyn meyster der geschriffte vff der
hohē schül/vñ ward ein weltlicher püester/vñ kam
in den ordē in diß conuēts/darin ich in kurtzer zeyt
prior erwelt ward/vñnd durch etlich mißhandlung
saztent mich die vätter wider ab/das mir ein mer-
tlichen verdriß bracht/vñ zoch in einē zorn gen Pa-
ris/vñ nam heimlich vß der libery ein büch mit mir
vermeint also zu stellen nach hocher würdigkeit.
Vnd da ich zu Paris bey zehen monaten was/be-
gab sich auff ein nacht zwüschwen wyhenachtē vñ
8 fastnacht/dz ich selbdrit in einer bösen gesellschaft
heymlich on wissen vnser ober en vß dē kloster stig/
vnd giengen in weltlichen kleydern vff die gas/da
wir als bald gerechtfertiget wurden von ettlichen
vnd nach vngefügem angriff entranen meiner ge-
sellen einer/der ander ward wund bis vff den tod/
vnd aber mir ein oz vnd die nass abgehawen/vnd zu
lest vngebicht in einer frömbdē kleydung erstochen/
deshalb ich in sollich not vñ straff kōmen bin. Auch
darumb das ich im Bañ was von einer ce frauē we-
gen/die ich offte in diß kloster gefürt hab/vñnd mit

ir schwerlich gesündet. Es seind auch mein zwen gesellen ewig verdampt/darum sie mir ein vrsach haben geben meins ellenden todes. Vnd der obrüst im Conuent zu Parys sitzt tieff im fegfeur/vnd ward vn Sinnig vor sein tod/darumb das er mein verlassend hab besaß vorab das gestolen büch/das er wider geben solt han. Es ist auch den münchen nicht schädlichs dan eigentumb/vnd in dissem Closter ist noch ein brüder/der hat etlich gekrümbt pfennig heimlich hinder im/die die teüfel mit grossen freüde oft zelen. Das redt der falsch geyst dem brüder zu gehöri/damit er dester glaubiger wer/so er im heimlicheit offenbaret die niemant wissen solt dan er vn sin beichtuater/verschüß also damit/dz die gekrümbten pfennig in des Priors zell gelegt wurden/dem der eygentumb nit schedlich was. Fürter sprach der geyst zu dem brüder. Du solt deyn vätteren flyssig dancken irer güthät/wan mein peyn fast leichter ist worden. Vnd zu einem zeichen warff er ein tafeldaran der ölberg was/ grausam zu der erdem/vnd hüß die wider vff. Der brüder frage den geist/ob er doch gar erlöset were/da sprach er/nein/es sey dan das mir deine vätter dreyszig messen lesen/nitt vier vigilien/vnd du dich einest mit rüten streichest bis vff das blüt/so wurd ich erlöset von aller peyn die ich nun wol hundert vnd sechzig jar erlitten hab/dz soltu deinen vätteren sagen. Vnd zu einem zeichen warff er sein lucern in das schlaff hauß zustücken.

was der geist weiter mit
dem brüder redt.

C